

LafargeHolcim erhält angepasste Auflagen der CCI zur Veräusserung in Indien

LafargeHolcim gab heute bekannt, dass der Konzern von der Competition Commission of India (CCI) angepasste Auflagen zur Veräusserung seines Anteils an Lafarge India, einschliesslich drei Zementwerken und zwei Mahlwerken mit einer Gesamtkapazität von rund 11 Millionen Tonnen pro Jahr, erhalten hat. Das Unternehmen vertreibt zudem Zuschlagstoffe und ist einer der führenden Transportbetonproduzenten in Indien. Die geplante Transaktion ist eine alternative Verpflichtungszusage für den Zusammenschluss der beiden Vorgängerunternehmen des Konzerns und ist nun Teil des Konzernziels, CHF 3,5 Milliarden an Aktiva zu veräussern.

„Über unsere Konzerngesellschaften ACC Ltd. und Ambuja Cements Ltd werden wir in Indien mit einer Gesamtzementkapazität von 63 Millionen Tonnen und einem Vertriebsnetz im gesamten Land tätig sein. Wir sehen Möglichkeiten, unser Geschäft in Indien weiterzuentwickeln: über unser Netzwerk mit mehr als 100.000 Händlern, aber auch indem wir vor dem Hintergrund der fortschreitenden Urbanisierung zur Deckung des Infrastrukturbedarfs beitragen“, sagt Eric Olsen, CEO von LafargeHolcim.

Die Genehmigung unter Auflagen für einen früheren Devestitionsvorschlag hatte der Konzern im April 2015 von der CCI erhalten. Sie beinhaltete die Veräusserung der Werke Jojobera und Sonadih im Osten Indiens mit einer Gesamtzementkapazität von 5,1 Millionen Tonnen. LafargeHolcim ist daraufhin im August 2015 unter Vorbehalt der Zustimmung durch die CCI eine Vereinbarung mit der Birla Corporation Limited eingegangen. Aufgrund der aktuellen Regularien hinsichtlich der Übertragung von Abbaurechten, die zu den beiden Werken gehören und für deren Betrieb unerlässlich sind, war LafargeHolcim dazu verpflichtet, eine alternative Verpflichtungszusage bei der CCI einzureichen, um die Einhaltung der Auflagen zu gewährleisten.

Als Folge dieses Entscheids wird LafargeHolcim nun einen neuen Veräusserungsprozess für Lafarge India initiieren.

Über LafargeHolcim

LafargeHolcim (SIX Swiss Exchange, Euronext Paris: LHN) ist mit einer ausgewogenen Präsenz in 90 Ländern und dem Fokus auf Zement, Zuschlagstoffe und Beton das führende Unternehmen der Baustoffindustrie. Der Konzern hat 115.000 Mitarbeitende rund um die Welt und einen Nettoverkaufsertrag von CHF 32 Milliarden (EUR 26 Milliarden) im Jahr 2014. LafargeHolcim setzt beim Thema Forschung und Entwicklung die Massstäbe in seiner Industrie und bietet angefangen bei individuellen Bauherren bis hin zu grössten und sehr komplexen Projekten die grösste Bandbreite an Produkten, innovativen Services und umfangreichen Baulösungen, die für Mehrwert sorgen. Mit dem Bekenntnis, nachhaltige Lösungen für besseres Bauen und bessere Infrastruktur zu fördern und einen Beitrag zu höherer Lebensqualität zu leisten, ist der Konzern bestens positioniert, um den Herausforderungen der zunehmenden Urbanisierung zu begegnen.

Mehr Informationen unter www.lafargeholcim.com